

PD Dr. Christian Götter
(Technische Universität Braunschweig):

Frauen und Atomtechnik – Geschlechtsspezifische Kritik als bundes- deutscher Sonderweg?

Christian Götter zeigt anhand der öffentlichen Debatten über die Kernenergie an sechs Standorten von Atomkraftwerken in Großbritannien und der Bundesrepublik Deutschland, dass frühe Kritik in großer Bandbreite von Frauen geäußert wurde. In der Bundesrepublik Deutschland wurde dieser Kritik oft auf eine patriarchal beziehungsweise autoritär wirkende Weise begegnet. Hier traten Frauen und insbesondere Mütter später, insbesondere infolge der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl, mit einer spezifisch weiblich konnotierten Kritik auf – anders als in Großbritannien. Vor dem Hintergrund dieses vergleichenden Befundes argumentiert Christian Götter für die These, dass es gerade der Umstand war, dass Frauen mit ihrer frühen Kritik an der Kernenergie in der Bundesrepublik auch unter Bezug auf ihr Geschlecht marginalisiert wurden, der dazu beitrug, dass sie bei späteren Protesten die eigene Geschlechtlichkeit und Themen in den Vordergrund rückten, die als damit verbunden galten. In Großbritannien war derlei aufgrund einer von Anfang an offeneren ‚Debattenkultur‘ nicht notwendig.



Kernkraftwerk Biblis im Jahr 2015

Dialogo

Dienstag, 06.05.2025, 17:30 Uhr

Raum M 17.12, K II

Keplerstr. 17, 1. OG, Stadtmitte



Universität Stuttgart

Historisches Institut, Abt.
WGT und Unternehmens-
geschichte